

Holz, Arno: An schon getretnen Hännen (1896)

- 1 An schon getretnen Hännen
- 2 mag ich mich nicht verbrännen/
- 3 ich bün ein
- 4 und nicht kein Kokkel-Hahn!
- 5 Die mehrsten schihlen oder hincken/
- 6 die Kerrels gar nach Knoblach stincken/
- 7 noch Nehreres/ zum mindesten hihr/
- 8 ich gläube wohl/ verspahrt man mir.

- 9 Am allerzährtsten schmäkken
- 10 die Lämmgens/ die noch läkken/
- 11 nichts ist zu keiner Zeit
- 12 von solcher Nettigkeit.
- 13 Das dättscht uns noch mit keinen Krallen/
- 14 das will durch Redlig-seyn gefallen/
- 15 das lacht und trukkt uns in die Hand
- 16 sein Himmel-blaues Buhsen-Band!

- 17 Ihr Zokkerckens! ihr Pfläumckens!
- 18 ihr göldnen Öpffel-Bäumckens!
- 19 ich bün euch ohnfarbirt
- 20 von Hertzen
- 21 Ihr seyd mit euren süssen Fräzzgens
- 22 fast niedlicher alß
- 23 ihr zihrt die bundt-beblühmte Au
- 24 noch lihbllicher alß Morgen-Tau!

- 25 Mit Matz in eine Schüssel
- 26 tünck ich nicht meinen Rüssel/
- 27 ich wehr for solche Kuhr
- 28 zu öklicher Naduhr.
- 29 Drümb so bemüh ich meine Fehder
- 30 nur for subtiles Jungffern-Lehder

- 31 und lasse durchauß ohnbeläckt
32 ein Döpffgen/ das schon zubedäckt!

(Textopus: An schon getretenen Hännen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31262>)